

Hintergrund

Worum geht es überhaupt...?

Master NPO

Lehrkolleg

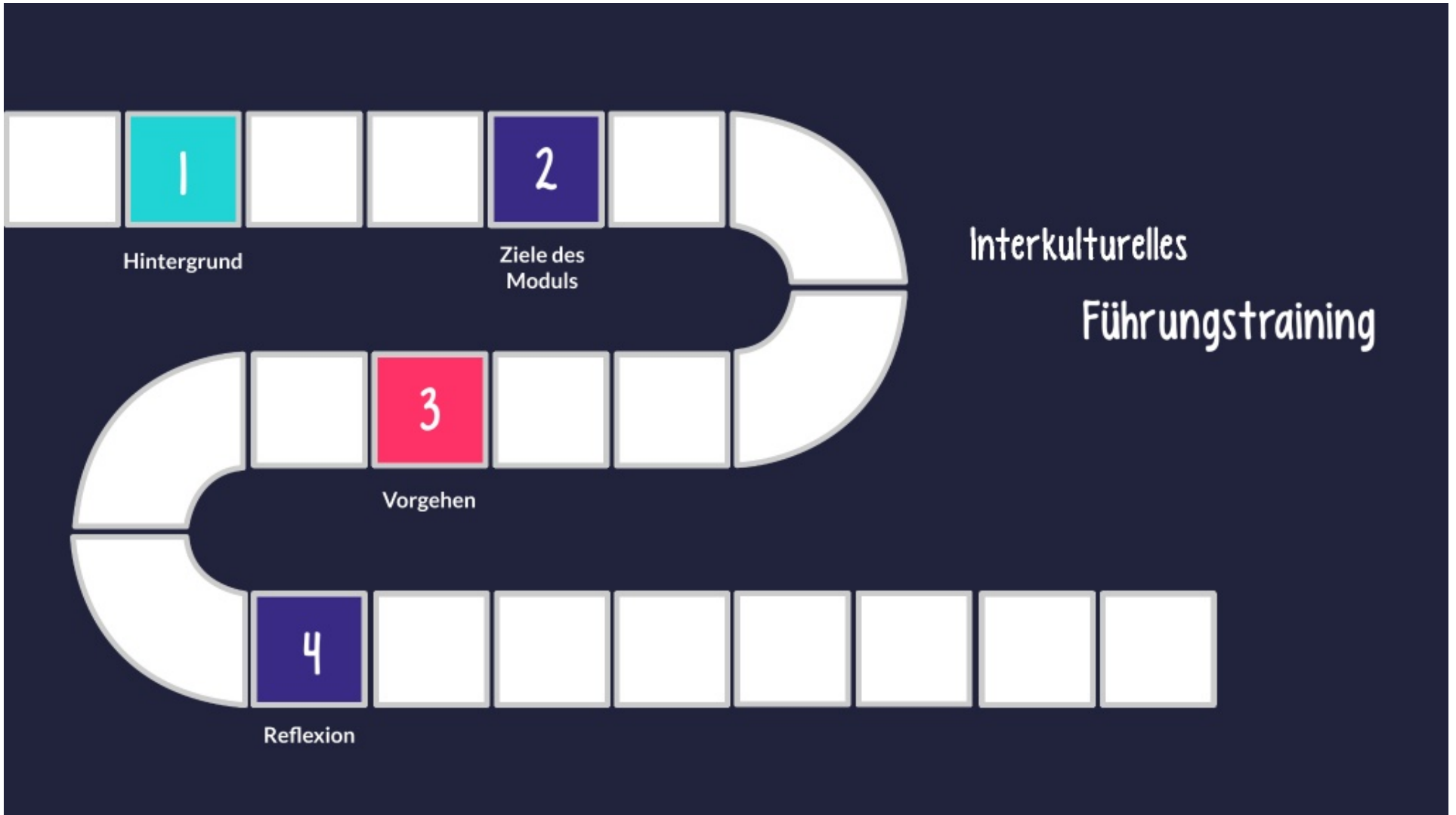
Internationale Studierendengruppe

Der Master Management für Non Profit
Management besteht aus 50%
Muttersprachlern und 50% Stipendiaten des
DAAD aus Schwellen- und
Entwicklungsländern

Lehrkolleg

Das Lehrkolleg ist ein interdisziplinäres Lehr Innovations Projekt

- 1** Macht Spass mit den anderen Kollegen zu arbeiten
- 2** Hospitationen
- 3** Gute Einblicke durch externen Trainer



Interkulturelles Führungstraining

Im ersten Semester des
Masterstudienganges gibt es ein
Führungstraining (1 SWS)

Neue Ausrichtung

Neue Ausrichtung

Vom Führungstraining zur Reflexion des eigenen Tuns

Lernen in der interkulturellen Gruppe

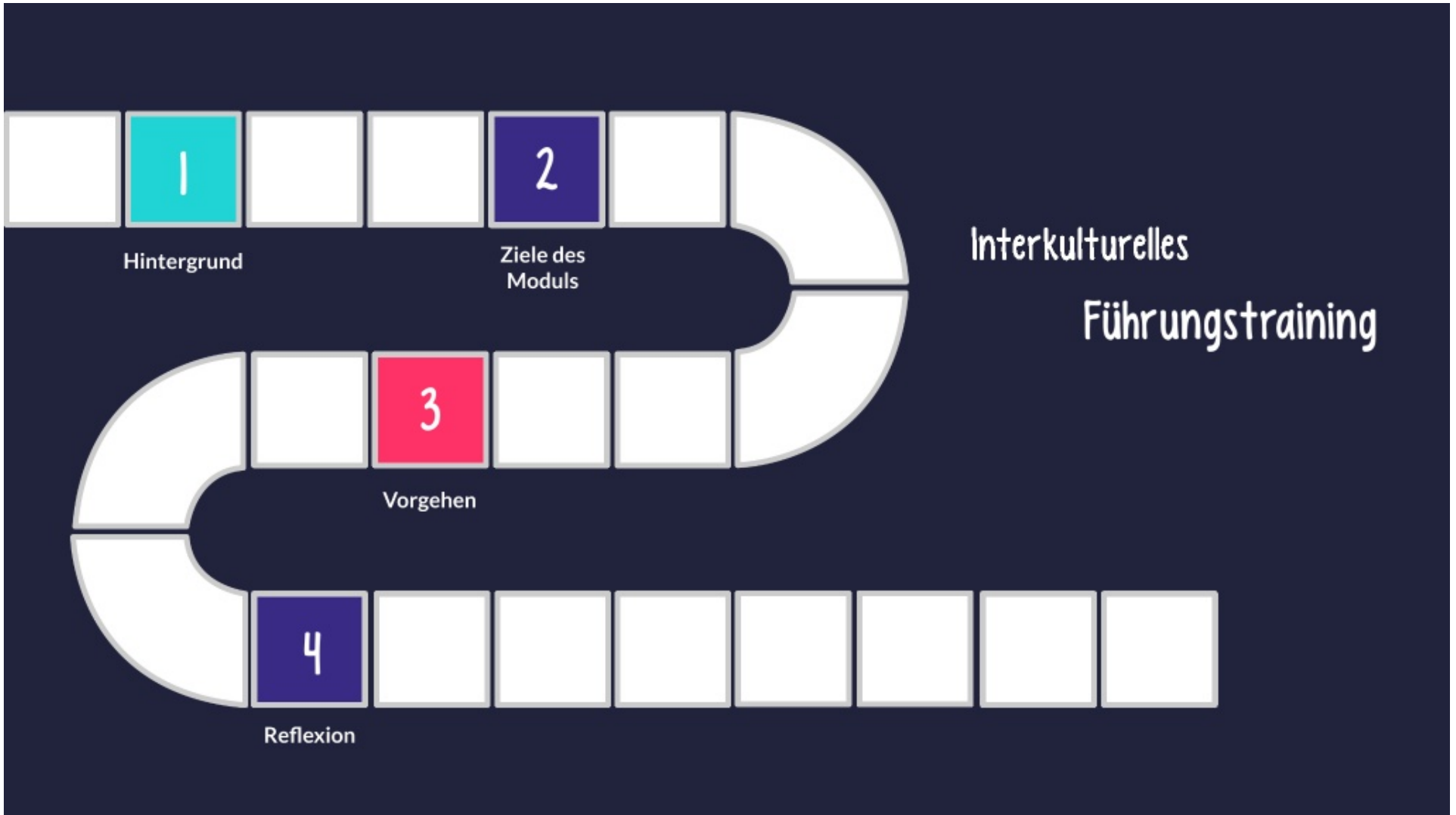
Wie kann ich mein Lernen in der interkulturellen Gruppe gestalten?

Reflexion des eigenen Lernens

Welcher Lerntyp bin ich und wie kann ich das positiv nutzen?

Reflexion des eigenen interkulturellen Umgangs

Wie gehe ich eigentlich mit der interkulturellen Gruppe um?

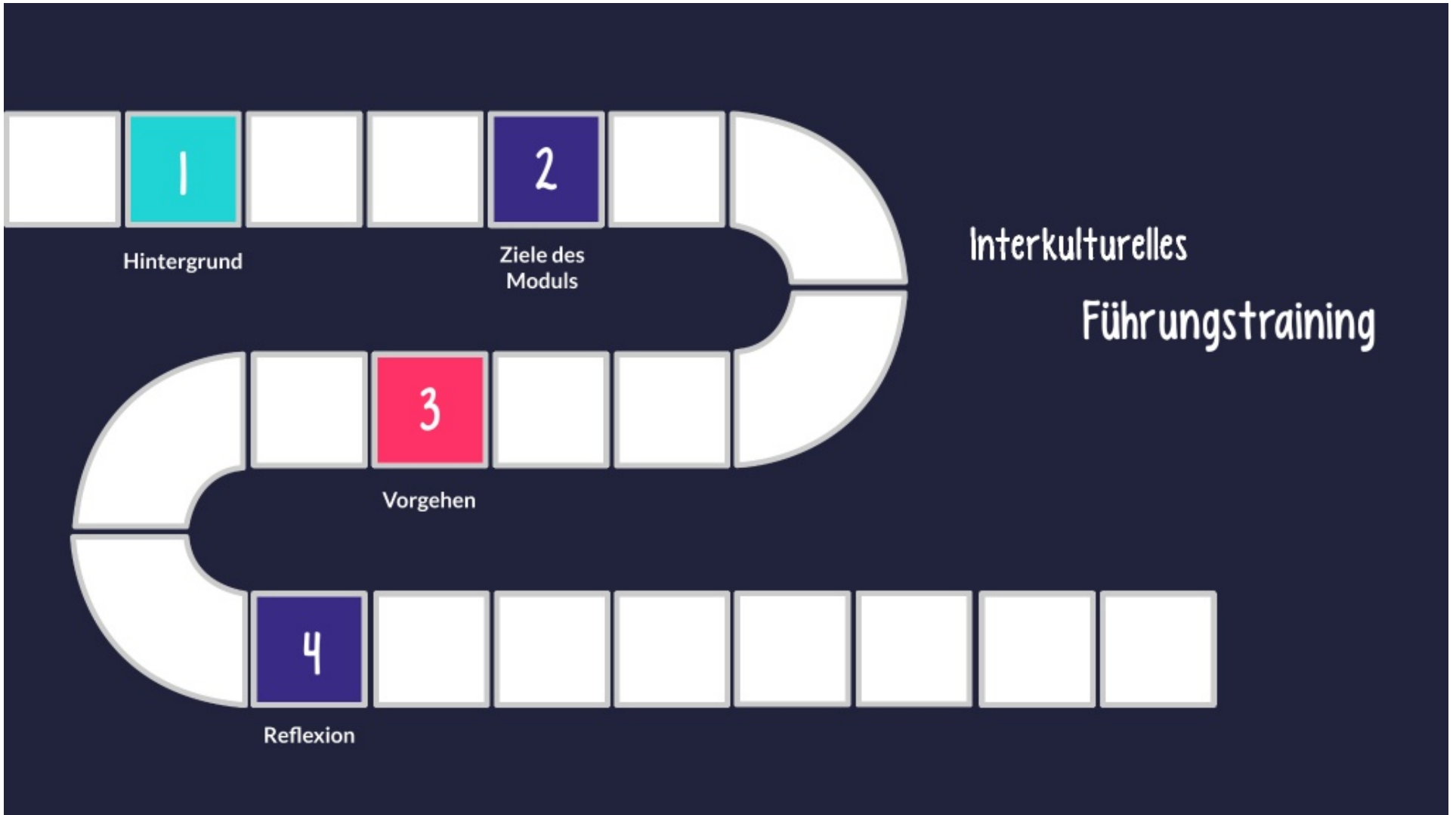


Seminare

Es gibt semesterbegleitend 3 Treffen:
1 längeres Einführungstraining
1 kurzes Reflexionsmodul
1 längeres Planspiel Training

Selbstlernphasen

Um die eigene Reflexion zu stärken gibt es ein begleitendes Lernjournal, dass jede Woche individuell und freiwillig ausgefüllt wird. Dieses Lernjournal ist die Grundlage für die Reflexionen der einzelnen Treffen



Reflexion

Grundsätzlich hat die neue Ausrichtung gut funktioniert und sein Ziel erreicht. Die Studierenden haben das Modul gut beurteilt.

Was lief gut?

Was kann verbessert werden?

Was lief gut?

- Zeit für den eigenen Reflexionsprozess wurde geschätzt
- Das Zusammengehörigkeitsgefühl wurde gestärkt
- Die eigene Verantwortung und Rolle innerhalb des Studiums und der Gruppe wurde gestärkt
- Das Thema der interkulturellen Kommunikation wurde aufgegriffen

Was kann verbessert werden?

- Das Planspiel kann noch besser eingebunden werden
- Kann das Lerntagebuch verpflichtend genutzt werden?
- Der Zusammenhang zwischen der interkulturellen Studiengruppe und der späteren beruflichen Realität kann noch stärker hervorgehoben werden.

